

Zürichsee-Zeitung vom 17.01.2018

«Warten auf Urteilsbegründung»

Zum Leserbrief von Hanspeter Raetzo Ausgabe vom 16. Januar Der gestrige Leserbrief von ExSP-Parteipräsident Hanspeter Raetzo trieft vor Bosheit und dem offenbar unaufhörlichen Beleidigtsein, dass «sein» SPStadtrat im Herbst 2016 abgewählt wurde. Dass «alle zum Kesb-Urteil schweigen», wie Raetzo rätselt, hat nur damit zu tun, dass dazu die zwei beklagten Redaktoren und die Stadt die Urteilsbegründung verlangt haben. Liegt diese später einmal vor, können Besagte durch Berufung an ein höheres Gericht gelangen. Danach könnte das Urteil auch wieder umgestossen werden, was mehrere Fachleute für gut möglich halten. Somit kann sich momentan gar niemand dazu äussern. Alle anderen Verunglimpfungen in Raetzos Brief, von der Nutzung des Schlosses bis zur Diffamierung von Kesb-Betroffenen und mir, lassen tief ins Herz des Schreibers blicken. Sie sind derart abwegig, dass darauf nicht einzugehen ist. Nur so viel: Wie schon oft dargelegt, entsprachen meine Artikel der Wahrheit und wurden nach bestem Wissen und Gewissen verfasst.
Bruno Hug, Rapperswil